



Tierschutz.
Weltweit.

Das Leid der Wegwerfkälber

Jetzt ist die Zeit für Veränderung!

Jährlich werden alleine von Deutschland aus ca. 650.000 Kälber innerhalb der EU transportiert, davon ca. 20.000 Kälber in Länder wie Spanien, um von dort aus häufig weiter in Drittländer exportiert zu werden.

VIER PFOTEN kämpft dafür, dass diese grausamen Tiertransporte enden.

Eine historische Chance

Seit 2007 gilt die EU-Tierschutztransportverordnung (VO (EG) 1/2005) für den Schutz von Tieren beim Transport. Sie regelt, unter welchen Bedingungen Tiere transportiert werden dürfen. Jedoch sind diese Regelungen viel zu lasch, um die Tiere wirklich zu schützen. Stattdessen unterstützen sie vielmehr die Interessen der Unternehmen.

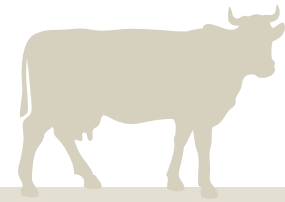
Eine Überarbeitung der Verordnung steht bereits fest – wichtig ist aus Tierschutzsicht hierbei, dass die Änderungen endlich auch zu nachhaltigen Verbesserungen für die Tiere führen!

Wir brauchen eine EU-Verordnung, die Transporte nicht-entwöhnter Jungtiere, Langstreckentransporte und Drittlandexporte lebender Tiere verbietet.



Unterstützen Sie
**VIER PFOTEN im Kampf gegen
grausame Tiertransporte:**

www.vier-pfoten.de/tiertransporte



Was Sie tun können

✓ **VIER PFOTEN empfiehlt das 3R-Prinzip für eine tier- und umweltfreundliche Ernährung:**

Reduce – weniger

Essen Sie weniger tierische Produkte

Refine – besser

Kaufen Sie Lebensmittel mit hohen Tierhaltungsstandards

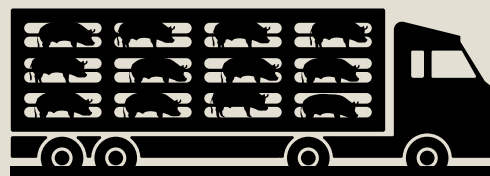
Replace – anders

Ersetzen Sie tierische Produkte durch pflanzliche Alternativen



✓ **Klären Sie Freunde und Familie über das Leid der Kälber in der Milchindustrie auf.**

✓ **Abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie über neue Entwicklungen informiert sind.**



**#STOP
THE
TRUCKS**

Wegwerfkälber: Eine Folge der Milchindustrie

Kühe geben nur Milch, wenn sie ein Kalb geboren haben. Da die meisten Milchbetriebe ihre Tiere jedes Jahr besamen, gibt es in Deutschland jährlich etwa 2,3 Mio. Kälber. Die männlichen und ein Anteil weiblicher Kälber der Milchrassen sind für die Milchproduktion „unbrauchbar“ und aus wirtschaftlicher Perspektive fast wertlos, weil sie wenig Fleisch ansetzen. Daher werden sie zum großen Teil so früh wie möglich exportiert.

In der Milchrinderhaltung werden die Kälber normalerweise von ihren Müttern bereits ab dem ersten Tag nach der Geburt getrennt. Betriebe halten die Kälber in der Regel in den ersten Lebenswochen einzeln, meist in sogenannten Kälberiglus oder Kälberboxen. Die Einzelhaltung bedeutet für die Tiere, nicht nur von ihrer Mutter isoliert zu werden, sondern auch keinen anderweitigen Kontakt zu gleichaltrigen Artgenossen zu haben. Die sozialen Herdentiere leiden sehr darunter.

Das Grundproblem: Die Überproduktion der Jungtiere für die Milchindustrie macht die Kälber ökonomisch „wertlos“.



Grausame Kälbertransporte stoppen!

Bis zu einem Alter von 12 Wochen sind Kälber noch auf Milchnahrung angewiesen. In der Milchindustrie werden nicht-entwöhnte Kälber – also Tiere, die noch auf Milchnahrung angewiesen sind – mit gerade einmal 14 Tagen für wenig Geld an Viehhändler verkauft und in deutschen Sammelstellen zusammengeführt, um von dort auf tagelange Transporte geschickt zu werden

Bis zu 30 Stunden ohne Nahrung

So werden Kälber von Deutschland aus beispielsweise zwanzig Stunden bis nach Spanien transportiert, um dort gemästet zu werden. Der Transport ist für die Tiere die Hölle, da die Transportfahrzeuge nicht für das Tränken und Füttern dieser Jungtiere ausgestattet sind. Die Tiere leiden extrem unter Durst und Hunger, immer wieder sterben zahlreiche Kälber während des Transports oder auch Tage oder Wochen danach infolge der Strapazen. Die Tiere werden dann nach einigen Monaten der Mast zum Teil von Spanien aus zur Schlachtung in Drittländer verfrachtet, um dort einen grausamen Tod zu sterben.

Das muss aufhören! Deshalb fordern wir ein Verbot jeglicher Transporte nicht-entwöhnter Jungtiere, die noch auf Milchnahrung angewiesen sind

Mögliche Lösungen:

Um das Leid zu beenden, muss die Anzahl der Kälber drastisch reduziert werden.

Als kurzfristige Lösung könnte durch eine **verlängerte Zwischenkalbezeit** (Zeit zwischen zwei Geburten) die Anzahl geborener Kälber reduziert werden. Statt jedes Jahr würde eine Kuh dann beispielsweise „nur“ alle 18 Monate ein Kalb gebären. So würden auch zumindest **ein Drittel weniger Kälber** geboren und damit auch **weniger Kälber exportiert werden**.

Langfristig brauchen wir eine **Umstellung auf muttergebundene Kälberaufzucht**, bei der die Kälber mindestens die ersten drei Monate bei ihrer Mutter bleiben.

Durch **Umbaumaßnahmen und Investitionen** könnte die Kälberhaltung verbessert und den Betrieben die Umstellung erleichtert werden.

VIER PFOTEN fordert:

- ✓ Transportverbot von Jungtieren, die noch auf Milchnahrung angewiesen sind
- ✓ Transportverbot von Tieren in Drittstaaten und von Langstreckentransporten über acht Stunden
- ✓ Transportmindestalter von drei Monaten für Kälber, Schaf- und Ziegenlämmer, 30 Tage für Ferkel und sechs Wochen für Kaninchen
- ✓ Förderung von muttergebundener Kälberaufzucht
- ✓ Verbot der Einzelhaltung in Kälberboxen und Kälberiglus
- ✓ Verbot von nicht kurativen Eingriffen, z.B. Enthornung ohne Betäubung
- ✓ Hohe **Haltungsstandards** für nicht entwöhnte Jungtiere: Paar- oder Gruppenhaltung, weiche Einstreu, Saugangebote mit Vollmilch mehrfach pro Tag sowie mehr Platz und Weidezugang





ÜBER VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Im Fokus der 1988 von Heli Dungler in Wien gegründeten Organisation stehen Streunerhunde und -katzen sowie Nutz-, Heim- und Wildtiere aus nicht artgemäßer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit nachhaltigen Kampagnen und Projekten sorgt VIER PFOTEN für schnelle Hilfe und langfristigen Schutz für leidende Tiere.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg

Tel. +49 40 399 249-0, Fax -99

- ✉ office@vier-pfoten.de
- 🌐 vier-pfoten.de
- 📘 [vier-pfoten.de/facebook](https://www.facebook.com/vier-pfoten.de)
- 🐦 [vier-pfoten.de/twitter](https://twitter.com/vier-pfoten.de)
- 📺 [vier-pfoten.de/youtube](https://www.youtube.com/vier-pfoten.de)
- 📷 [vier-pfoten.de/instagram](https://www.instagram.com/vier-pfoten.de)



Spenden:

IBAN DE30 2001 0020 0745 9192 02

BIC PBNKDEFFXXX



V.i.S.d.P.: Simone Bares. Fotos: © VIER PFOTEN | Dieter Brasch, VIER PFOTEN | Wildlight | Aitor Garmendia, Gabriela Penela | We Animals Media, Jo-Anne McArthur | Animal Equality | We Animals Media, Jo-Anne McArthur | Eyes on Animals, Jo-Anne McArthur | We Animals Media. Gestaltung: Fiete Lühn, gedruckt auf 100% recyceltem Papier, Blauer Engel Zertifizierung, vegane Druckproduktion, 06/2022